

in Zukunft ein Geheimtipp?

Dorfplatz zurückführen und auf die Dorf-, Dorfbach- und Poststrasse in beinahe wellenförmiger Weise ausweiten. Mit dem Bau der Seestrasse ist die Nähe zum See etwas abhanden gekommen. Die optische Annäherung wird mit unterschiedlich farbigem Bodenbelag wieder hergestellt. Die Geschwindigkeit wird in diesem Bereich auf 20 km/h beschränkt, die Strassen niveaulos (keine Trottoirs mehr) in eine Begegnungszone umgewandelt. Weder werden Parkplätze gestrichen noch Anlieferungen erschwert, jede Ecke im Dorfkern bleibt mit dem Auto erreichbar.

Diverse Sitzgelegenheiten, Bäume und flexible Gestaltungselemente (bei dörflichen Aktivitäten wie der Räbenhilbi einfach zu verschieben) säumen die Strassen und Plätze (von denen Richterswil zwar viele hat, die aber kaum Beachtung finden) und laden zum Ausruhen, Verweilen und Sichtreffen ein.

Die Strassenbeleuchtung übernimmt das Konzept des konzentrischen Wellenganges in Form eines Kreises und bestünde aus einer strom- und kostensparenden Lichtquelle. Ein solches Exemplar wurde dem breiten Publikum am Frühlingsmarkt präsentiert.

Ein weiteres Thema der Revitalisierung ist ein aufgewerteter Wochenmarkt auf dem Wissusplatz, welcher derzeit aus maximal fünf Ständen besteht. An diesem werden freitags vor allem regionale Frischprodukte feilgeboten, was durchaus einem anhaltenden Trend und (ökologischen) Bedürfnis der Kunden entspricht.

Kosten und Zukunftsdenken

Tatsache ist, dass einigen Strassen im Dorfkern in absehbarer Zeit dringend saniert werden müssen, das hat der Gemeinderat bereits im letzten Herbst deutlich gemacht (siehe WA Nov. 2017). Die Aufwendungen dafür belaufen sich auf 160 000 Franken und in Kombination mit dem RED-Projekt würde sich finanztechnisch eine spannende Kombination bilden. Die Gesamtkosten wurden auf 3 Millionen Franken berechnet (bei einer Kostengenauigkeit von +/- 25 Prozent). Weil der Kanton die Revitalisierung des Richterswiler Dorfkerns als klare Aufwertung betrachtet, ist eine Beteiligung sicher. Der Entscheid wie hoch diese Kostenbeteiligung ausfallen wird ist im Moment noch ausstehend.

Am 12. März hat der Gemeinderat das Projekt zur Neuge-

staltung Dorfkern Richterswil zu Händen der Urnenabstimmung verabschiedet. Diese findet am 10. Juni statt. Falls die Bevölkerung dieser «Verschönerungs- und Pflegekur» zustimmt, könnte dieser Schritt Richtung Zukunft nach der Räbenhilbi 2019 (!) im Angriff genommen werden. Hinter dem Gemeinderat und Vorsitzenden der Begleitgruppe Projekt RED, Hansjörg Germann, besteht die Begleitgruppe aus: Vereinigung Fachgeschäfte Richterswil, IG Dorfkern, Verkehrsverein Richterswil-Samstagern, HEV Richterswil-Samstagern, KMU-Vereinigung Richterswil-Samstagern, IG Wirte, Schlosserbrunnengenossenschaft, Eigentümer Liegenschaften Dorfkern, Ortsplaner Suter von Känel Wild und die Gemeinde Richterswil. Sie alle

konnten ihre Wünsche und Anliegen zum stimmungsvolleren Dorfkern in den letzten fünf Jahren einbringen. Ein weiterer Bereich wäre der Tourismus, welcher in Richterswil in kleinem Rahmen existiert und mit einem gastlichen Ortsbild und leichten Anpassungen der Infrastruktur im Zusammenhang mit Aktivitäten wie Wandern, Wasser- oder Radsport gefestigt werden könnte. Und vielleicht wird Richterswil durchaus mal zum (Einkaufs-)Geheimtipp am Zürichsee? (rb)

Die Abstimmung «Revitalisierung Dorfkern Richterswil» findet am 10. Juni 2018 statt. Mehr ausführliche Informationen und Analysen zum Projekt RED finden sich im Internet unter www.redrichti.ch



Frühlingsmarkt im Zeichen der Dorfkern-Neugestaltung

Der beliebte Frühlingsmarkt im Dorfzentrum mit über 70 Marktständen präsentierte bei bestem Wetter einmal mehr die unterschiedlichsten Waren. Kleidung, Schmuck, Handwerkliches, schön hergerichtete und präsentierte Gebrauchsgegenstände für den Alltag vermittelten ein breites Spektrum und versetzten die Besucherinnen und Besucher sofort in Frühlingslaune. Besonderes Augenmerk wurde dem Stand mit dem ausgearbeiteten Projekt zur Revitalisierung des Dorfkerns zuteil. Viele Richterswilerinnen und Richterswiler suchten den Kontakt mit den anwesenden Hansjörg Germann (Gemeinderat und Ressortvorsteher Planung und Bau), Michael Zwiker, Leiter Planung und Bau, sowie Arne Eicker (Planer). Dabei überwogen die positiven Stimmen, den Richterswilerinnen und Richterswiler sagte das präsentierte Projekt zu und die Aufwertung des Zentrums scheint ihnen auch etwas wert zu sein.

Visualisierung Dorfstrasse.

(Bild: aearchitektur, Richterswil)

